

Johann Stein

**Paramythion ad Virum ... Dn. Casparum Viereggen/ Consulem Respub.
Rostochiensis ... Avum: Nec non ad Virum ... Dn. Godhart Vogelsanck/ Parentem
Adolescentis huius ... Defuncti, Wedig Christoffer Vogelsanck/ Cuius Anima sit in
Benedictione**

Rostochi[i]: Richelius, 1662

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777175088>

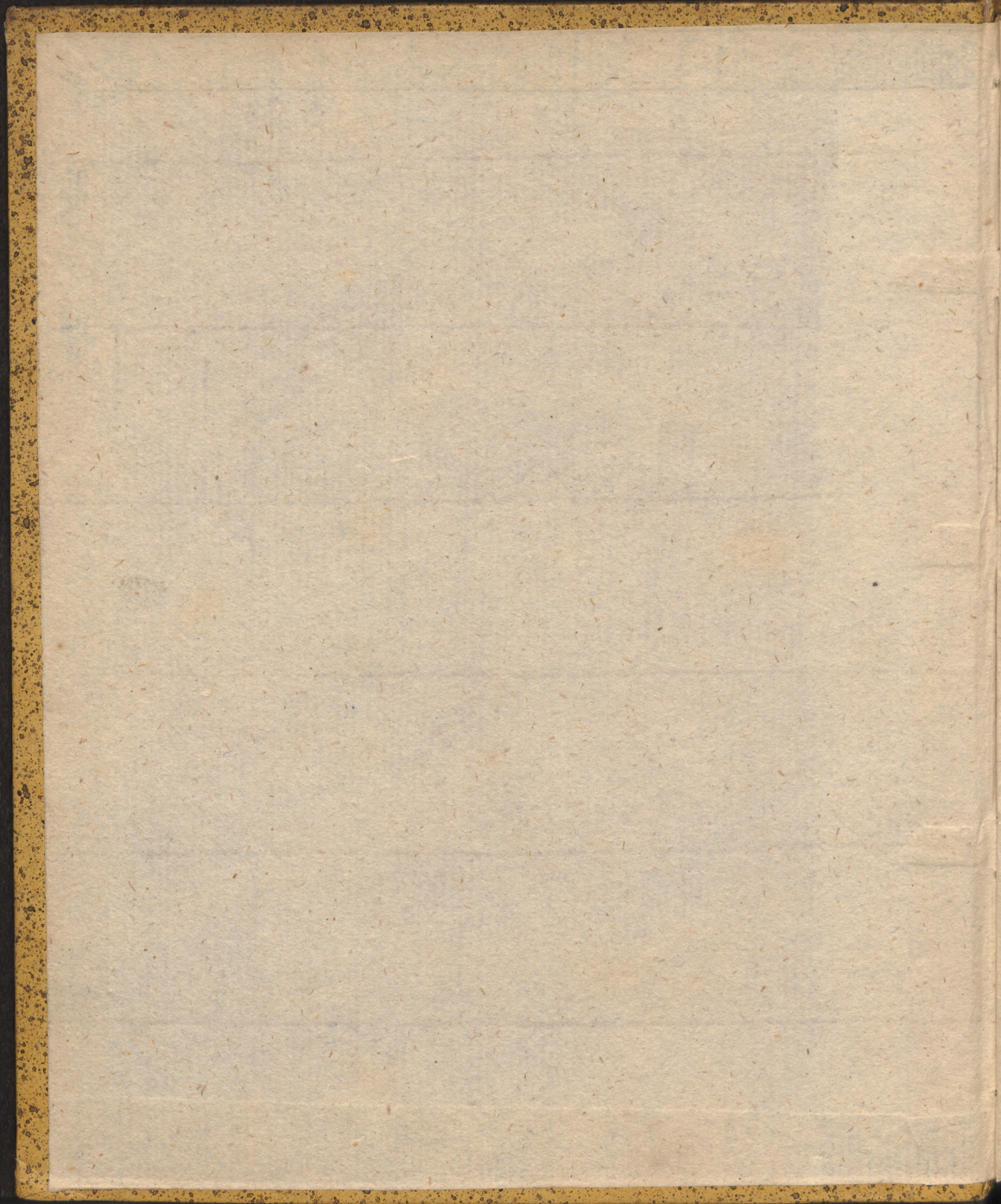
Druck Freier  Zugang

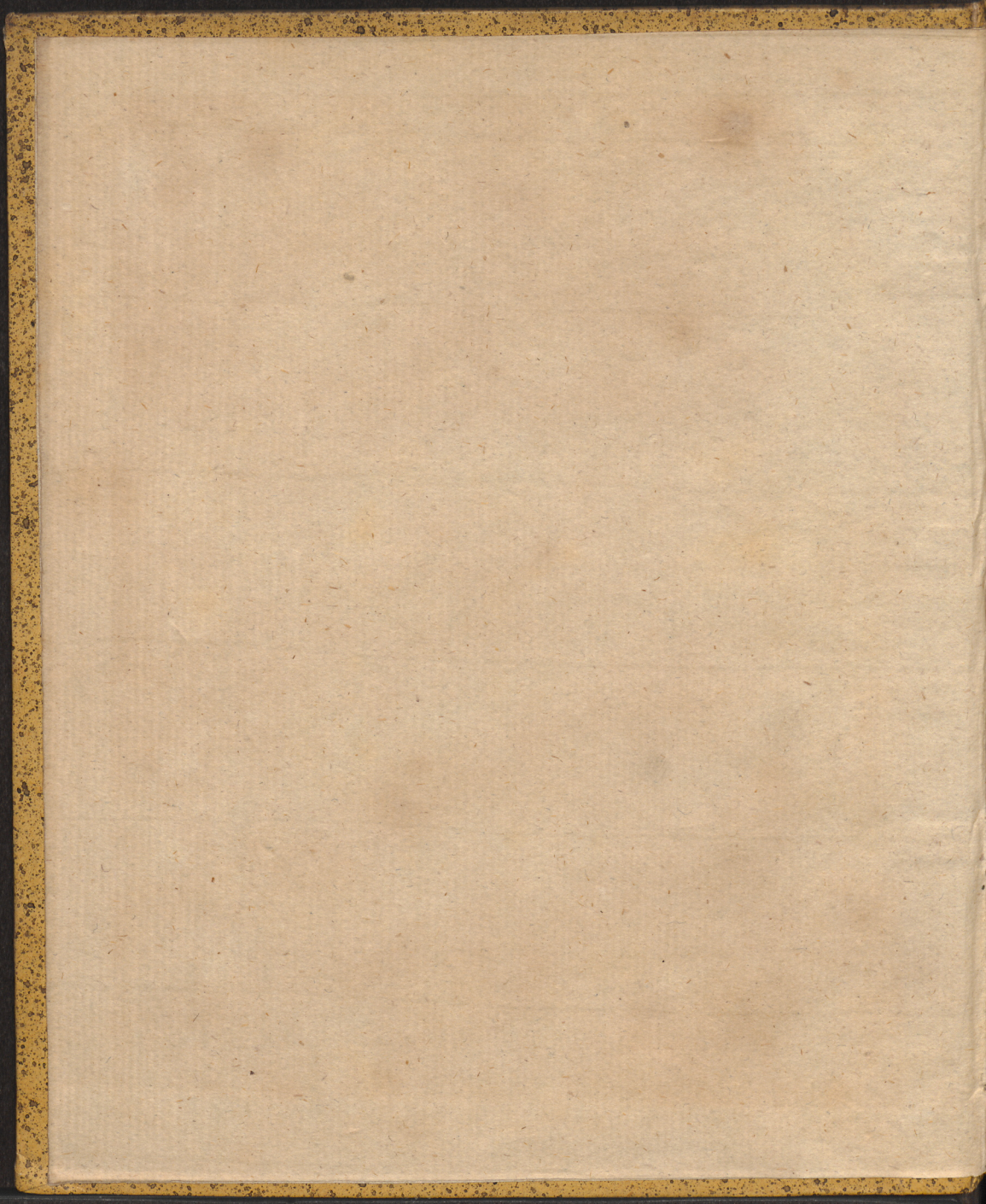


Müller, S.,
auf W. C. Bogelsang.

Rostock. (1662.)

25





ΠΑΡΑΜΥΘΙΟΝ
ad Virum NOBILISSIMUM
Amplissimum, ac Prudentissimum,
DN. CASPARUM

Ziereggen /

Consulem Respub. Rostochiensis

Vigilantissimum;

AVUM:

Nec non

ad Virum

Nobilem ac Strenuum,

DN. GODHART Vogelsaunc /

PARENTEM

Adolescentis hujus

Nobilissimi, ac in Christo

piè Defuncti,

Wedig Christoffer Vogelsaunc /

Cujus Anima sit in

BENEDICTIONE.



ROSTOCHI,

Typis Johannis Richelii, Senat. Typogr.

Mi Jesu, Salva Nos, Perimus.

Redige Christoforus, non tantum Nomine sed Re,
Nam Crucis impositum fert patienter onus.

Et velut *Hospes* erat nostris peregrinus in oris,

Sic petiit *Patriam*, Sidereamq; *Domum*:

Heb. 11. Scilicet ostendens nobis, qva lege vagetur

v. 19. *Gen. 47.* Heic, qui mortali semine cretus, Homo;

v. 9. Nulli mancipio data sunt terrena; colonis

Psal. 119, Migrandum antiqvis; *Mansio* nostra *Polus*;

v. 19. Qvi *Polyreuma* Piis verum præbebit; *Asylum*

Phil. 3. Omnibus *Afflictis* fiet; & *una Quies*:

v. 20. In qvo lætitiæ regnant, ac pura voluptas,

Job. 14. Largo ubi delicias flumine rivus agit.

v. 2. Qvem cum jam teneat *Defunctus* Morte beata,

Job. 14. Ac mistus Superis gaudia lætus agat;

v. 1. Qvisnam Gaudentem lacrymis lugeret acerbis?

Syr. 14. Exemtum curis qvisvè dolere velit?

v. 2. Qvis non gaudenti potius congaudeat Illi?

Phil. 3. Qvi nunc in cœlis Sabbata lætus agit?

v. 20. Num quid carus AVUS tam possiet Invidus esse?

Pf. 90. v. 1. Absit id à tanta Nobilitate Viro!

Apoc. 14. Noli præcepto Pauli contrarius esse,

v. 13. Gaude, qvòd lætus sit tuus ille Nepos;

v. 15. Cor micet, exultent trepidis præcordia fibris

Rom. 12 PATRI, qvòd GNATUS jubila lætus agat,

Psal. 45. Ante thronum Domini ter SANCTUM cantet in

v. 1. Mistus cœlicolis, angelicisq; choris: (Ævum,

Tuq; audita satis jam mæsta quiesce *Querela*;

Præsua tristis abi; *Nania* mæsta tace.

Wisch

Wisch-Züchlein /
Der WohlEdlen/ Ehr- und Viel-Tugendreichen
Christlichen Matronen/
Lucia Biereggen/

Wie dann auch/
Der WohlEdlen/ Ehr- und Viel-Tugendreichen
Frawen/

Lucien Magdalenen Vogelsangs/
über sand/

Damit die Sie Liebes-Thränen/ so Sie im Absterben
ihres herzallerliebsten seligen jungen Bluts

Wedige Christoffer Vogelsangs/
vergossen/

Nunmehr abwischen/ und hinweg thun mögen :
Ihnen zu einem beständigen
Trost;

Dem verstorbenen Jüngling aber zu
immerwährenden Ewigen

Gedächtnis und Ehren;

Als der in Christo selig entschlaffen:

Aus dem 4. Cap. der Weißheit Salomonis
genommen/ in Verse gebracht/ und in
der Famen-Tempel auffgehende
und nachgelassen.

Wol dem der nur Gerecht/ und gänzlich Gott ergeben/
Denn ob gleich derselb früh-zeitlich lässe sein Leben/
Ist Er doch in der Ruh/ und sitzt in Abrams
Schosß/

Da Er getröstet wird/ ist alles übel loef.

It

Ist Er denn schon nicht Alt/ noch hoch¹ gewest von Jahren/
Hat der doch Jahr genug/ der klug ist und erfahren;
Ein Ehrlichs Alter ist/ nicht welches hat viel Jahr/
Wo Klugheit ist/ da ist das rechte graue Haar:
Derselb auch Gott gefällt/ ist auch in seinen Gnaden/
Wird aus der Sünder Schaar zur Himmels Freud geladen;
Er wird gerücket hin/ eh' Bosheit ihn verkehr/
Und seine Seel betrieg das Giffte der falschen Lehr;
Denn wo der Bosheit viel Exempel gehn im schwange/
Verderben sie das gut/ daß es am bösen hange/
Und wo die böse Lust nimpt reizend überhand/
Da wird die Unschuld selbst vertrieben aus dem Land'/
Es ist ja dieser Mensch vollkommen bald geworden/
Hat bald viel Jahr erreicht/ ist in der Engel Orden/
Weil seine Seele Gott gefallen/ hat er schon
Dieselb genommen auff zu sich ins Himmels Thron.

Aus Christlicher Condolenz
und Mitleyden
geschrieben und übersand
von

M. Johannes Stelm/ Pastor zu S. K:
des Ministerii Seniorn, und Käyserlichen
coronirten Poëten.

ne : 20

Wisch-Tüchlein
 Der WolEdlen/ Ehr- und Viel
 Christlichen Matron
Lucia Bieregg
 Wie dann auch/
 Der WolEdlen/ Ehr- und Viel
 Frawen/
Lucien Magdalenen B
 übersand/
 Damit die Sie Liebes-Thränen/ so
 ihres hergallerliebsten seligen jun
Wedige Christoffer B
 vergossen/
 Nunmehr abwischen/ und hinweg
 Ihnen zu einem beständi
Trost;
 Dem verstorbenen Jünglin
 immerwährenden Ewige
Gedächtnis und Eh
 Als der in Christo selig enst
 Aus dem 4. Cap. der Weisheit
 genommen/ in Versche gebracht
 der Famen-Tempel auffgel
 und nachgelassen.
Sol dem der nur Gerecht/ und g
 Denn ob gleich derselb frühzeitl
 Ist Er doch in der Ruh/
 Da Er getröstet wird/ ist alles übel

